14. UCKERMÄRKISCHER ORGELFRÜHLING

23. Mai bis 9. Juni 2025

UCKERMÄRKISCHER ORGEL FRÜHLING

Gewinner DAVID 2011

Sonderpreis DAVID 2019

GRUSSWORT

In Brandenburg gibt es rund 2.000 Orgeln, fast 200 davon in der Uckermark. Drei Viertel der Instrumente im Land stammen aus der Zeit vom 17. bis zum 20. Jahrhundert. Nur knapp ein Viertel sind Neueinbauten nach 1945, was nicht nur auf den großen Anteil historischer Instrumente verweist, sondern auch auf den hohen und oft auch dringenden Restaurierungsbedarf. Neben dem Musikgenuss geht es den Organisatoren des Orgelfrühlings somit auch darum, den Fokus auf diese einmaligen, kulturhistorisch bedeutsamen Instrumente zu lenken.

Das Besondere der Orgelmusik erklärt sich aus der Liturgie. Der Ort für den ernsten Musikgenuss war für Ackerbürger und Landbewohner nicht der Konzertsaal, sondern die Kirche. Die Wirkung der Orgel muss in Zeiten, in denen es noch keine technischen Übertragungsmöglichkeiten für Musik gab, besonders umwerfend gewesen sein. Gab dieses vielstimmige Instrument doch eine Ahnung von orchestralem Klang und höherer Botschaft.

So liest man in dem 1798 von dem Berliner Schriftsteller Ludwig Tieck verfassten Künstlerroman Franz Sternbalds Wanderungen: „Es schien, als wenn sich unter den Orgeltönen die Farbengebilde bewegten und sprächen und mitsängen, als wenn die fernen Engel näherkämen, und jeden Zweifel, jede Bangigkeit mit ihren Strahlen aus dem Gemüte hinwegleuchteten, er empfand eine unaussprechliche Wonne in dem Gedanken, ein Christ zu sein.“

Foto: Kulturagentur

Wagner-Orgel, St. Marien Angermünde, Innenansicht mit Pfeifenwerk

Foto: Fabian Schellhorn

Bis heute hat sich an dieser tief berührenden Wirkung nichts geändert. Umso verdienstvoller ist, dass wir dank der Initiative der Uckermärkischen Kulturagentur, mit Unterstützung des Landkreises und der Sparkasse Uckermark in unserer Region Orgelmusik auf hohem Niveau erleben können. Was viele nicht wissen ist, dass wir uns als Agrarministerium auch für den Denkmalschutz einsetzen. Über unsere Programme zur Förderung der Ländlichen Entwicklung konnten wir zum Beispiel einen Beitrag zum Umbau der 700 Jahre alten Feldsteinkirche in Malchow als Musikkirche leisten. Die vielfach erprobte Nähe von Agrikultur und Kultur war zuletzt das Argument, diese Schirmherrschaft anzunehmen.

Ich wünsche den Veranstaltern viele Zuhörer und Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher des 14. Uckermärkischen Orgelfrühlings, unvergessliche Konzerte.

Hanka Mittelstädt

Ministerin für Land- und Ernährungswirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg

Die Uckermark ist reich an kulturellen Schätzen – von beeindruckenden Konzertreihen über mitreißende Musikfestivals bis hin zu einzigartigen historischen Instrumenten. Die Uckermärkische Kulturagentur bringt diese Vielfalt auf die Bühne und macht die Region zu einem Ort lebendiger musikalischer Begegnungen.

Ein besonderer Höhepunkt ist der 14. Uckermärkische Orgelfrühling, der im Bach-Jahr 2025 die faszinierende Orgellandschaft unserer Region erlebbar macht. Johann Sebastian Bachs unvergängliche Musik bildet den Mittelpunkt dieses Festivals, das in kleinen und großen Kirchen der Uckermark mit renommierten Gästen, engagierten Kantoren und herausragenden Musikerinnen und Musikern gestaltet wird.

Mit ihrem eigenen Festival leistet die Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Pflege der rund 200 einzigartigen Orgeln in der Region. Durch ihre Arbeit und Veranstaltungen wie den Orgelfrühling bleibt dieses außergewöhnliche Kulturerbe lebendig und wird für kommende Generationen bewahrt.

Lassen Sie sich von den einzigartigen Klängen der Konzerte und Festivals begeistern! Sie sind herzlich eingeladen.

Thorsten Weßels

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Uckermark
Kurator der Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft

Konzert in Stargard, 2024

Der Uckermärkische Orgelfrühling ist Mitglied im „Kulturfeste im Land Brandenburg e.V.“ und wurde 2011 mit dem Innovationspreis DAVID und 2019 mit dem Sonderpreis DAVID der Finanzgruppe Deutscher Sparkassen- und Giroverband ausgezeichnet.

Schirmherrin:
Hanka Mittelstädt
Ministerin für Land- und Ernährungswirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

Künstlerischer Leiter:
Jürgen Bischof
Kurator der Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft

Weitere Informationen:
Uckermärkische Kulturagentur gGmbH
Grabowstraße 18, 17291 Prenzlau
Telefon: (03984) 83 39 74
kontakt@umkulturagenturpreussen.de
www.umkulturagenturpreussen.de

Wir danken den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen sowie den beteiligten Kantoren und Fördervereinen in der Uckermark für die freundliche Unterstützung.

PROGRAMMÜBERSICHT

Freitag, 23. Mai, 19.00 Uhr 7
Kirche St. Marien Angermünde
Eröffnungskonzert – Barocke Klangpracht

Samstag, 24. Mai, 15.00 Uhr 8
Kirche St. Stephan Gartz (Oder)
Musikalische Reise von Klassik bis Filmmusik

Samstag, 24. Mai, 16.00 Uhr 9
Dorfkirche Dreesch
To Bach or not to Bach - Ein Rätsel-Konzert

Samstag, 31. Mai, 16.00 Uhr 10
Dorfkirche Sternhagen
Königin der Instrumente und Instrument der Könige

Sonntag, 1. Juni, 17.00 Uhr 11
Kirche St. Johannes Lychen
Shalom – Kirche trifft Synagoge

Donnerstag, 5. Juni, 19.00 Uhr 12
Kirche St. Marien Stargard
Familienkonzert

Samstag, 7. Juni, 16.00 Uhr 13
Dorfkirche Schmiedeberg
Europäische Orgelmusik

Samstag, 7. Juni, 19.00 Uhr 14
Dorfkirche Groß Dölln
Abendgruß und Morgensonne

Sonntag, 8. Juni, 19.30 Uhr 15
Dorfkirche Melzow
Wegbereiter & Wiederentdecker

Montag, 9. Juni, 19.30 Uhr 16
Maria-Magdalenen-Kirche Templin
Abschlusskonzert - Meisterwerke der Romantik

Sonntag, 1. Juni, 15.00 Uhr 17
Dorfkirche Felchow
Kirche St. Marien Angermünde
Wandelkonzert - Von Wagner zu Wagner

Mittwoch, 28. Mai 18
Waldhofschule Templin
Orgelführung für Schüler (schulinterne Veranstaltung)

Mittwoch, 4. Juni, 9.30, 11.00 und 12.30 Uhr 18
Freitag, 6. Juni, 9.30, 11.00 und 12.30 Uhr
Kirche St. Marien Angermünde
Orgelführungen für Kinder und Jugendliche

Freitag, 23. Mai 19.00 Uhr
Kirche St. Marien Angermünde

Eröffnungskonzert - Barocke Klangpracht

Maria Schella an der Joachim-Wagner-Orgel
Cornelia Heil, Sopran
Joachim Karl Schäfer, 1. Piccolo-Trompete
Trompeten-Ensemble der Dresdner Bach-Solisten
Preußisches Kammerorchester
Dirigent: Jürgen Bischof

Musik von J. S. Bach, G. F. Händel, G. P. Telemann & A. Vivaldi

Angermünde (ev. Kirche)
Joachim Wagner, 1745

Der größte und bedeutendste historische Schatz der Orgellandschaft Brandenburgs steht in Angermünde. Mit 30 klingenden Stimmen, verteilt auf zwei Manualen und Pedal und der sehr großen historischen Substanz, gehört sie zu den wertvollsten klingenden Kulturgütern im internationalen Maßstab. Die Pauken, von zwei auf den Eckgesimsen thronenden Engeln gespielt, verleihen dem Instrument Einzigartigkeit und eine besondere Anziehungskraft. Französische und mitteldeutsche Klangfarben, die zarten Flötenstimmen, terzhaltige Mixturen, lassen die Verwandschaft mit den Orgeln Silbermanns erkennen. Sie verschmelzen zu einem wunderbaren, prächtigen Gesamtklang, mit dem dieses Instrument aus der Blütezeit des Barock beeindruckt.

Samstag, 24. Mai 15.00 Uhr
Kirche St. Stephan Gartz (Oder)

Musikalische Reise von Klassik bis Filmmusik

Bogdan Narloch an der Ulrich-Fahlberg-Orgel
Roman Gryń, Trompete(n)

Musik von J. S. Bach bis E. Morricone

Samstag, 24. Mai 16.00 Uhr
Dorfkirche Dreesch

To Bach or not to Bach
Ein Rätsel-Konzert

Hannes Ludwig an der Ulrich-Fahlberg-Orgel

Gartz/Oder (ev. Kirche)
Ulrich Fahlberg, Eberswalde, 1990

Die Vorgängerorgel von August Wilhelm Grüneberg, Stettin, wurde in den letzten Kriegstagen 1945 bei einem Kirchenbrand vernichtet. Nach dem teilweisen Neuauf- und Ausbau der Kirche zu einem Gemeindezentrum, baute Ulrich Fahlberg sein größtes Opus für die Gartzer Kirche. Die Orgel ist mit zwei Spieltischen ausgestattet. Das zweite Manual kann von einem, hinter der Orgel in einem Gemeindesaal befindlichen, zweiten Spieltisch aus bedient werden.

Dreesch (ev. Kirche)
Ulrich Fahlberg, Eberswalde, op.1, 1965

Das Meisterstück des Orgelbauers Ulrich Fahlberg war lange Zeit nicht spielbar. Durch enorme Verschmutzung und technische Defekte bedingt, konnte man dem Instrument, das als Brüstungsorgel konzipiert ist, nur einige wenige Einzeltöne entlocken. 2018 wurde die Orgel durch die Eberswalder Orgelbauwerkstatt gereinigt und repariert, sodass der Ausgangspunkt des Fahlbergschen Schaffens wieder in Gottesdiensten und kleinen Konzerten erlebbar ist.

Anna Firlus

Foto: Łukasz Rajchert

Samstag, 31. Mai 16.00 Uhr
Dorfkirche Sternhagen

Königin der Instrumente und Instrument der Könige

Anna Firlus an der Joachim-Wagner-Orgel
Krzysztof Firlus, Viola da Gamba

Musik von Königshöfen

Die Restaurierung der Orgel wurde mit 45.000,00 Euro von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung in Kooperation mit der Sparkasse Uckermark gefördert.

Sternhagen (ev. Kirche)
Joachim Wagner, Berlin, 1736

2009 Restaurierung durch Schuke Orgelbau GmbH, Potsdam Die älteste Kirchenorgel der Uckermark wurde ursprünglich für die evangelische Kirche in Gramzow errichtet, wo sie bis 1857 stand und anschließend nach Sternhagen verkauft wurde, da sich der Musikgeschmack grundlegend geändert hatte und in Gramzow eine neue, moderne Orgel bestellt wurde. Großer Schaden wurde an dem Instrument in den letzten Kriegstagen 1945 und den folgenden Jahren angerichtet, in denen Kirche und Orgel dem Vandalismus preisgegeben waren. Erst 2009 konnte das Instrument nach langjährigen Spendenaktionen des Förderkreises und der Kirchengemeinde durch Orgelbau Schuke restauriert werden. Eine besondere Spezialität ist die fast noch mitteltönige Stimmung der Orgel, die das Spiel in besonderen Tonarten begünstigt und diese in außerordentlichem Maße erstrahlen lässt.

Foto: Hannes Ludwig

Semjon Kalinowsky

Konja Voll

Sonntag, 1. Juni 17.00 Uhr
Kirche St. Johannes Lychen

Shalom – Kirche trifft Synagoge

Konja Voll an der Barnim-Grüneberg-Orgel
Semjon Kalinowsky, Viola

Musik von L. Lewandowski, J. G. Rheinberger, M. Bruch, E. Bloch, M. Ravel, J. Stutschewsky und J. Alain

ORGEL FRÜHLING

Lychen (ev. Kirche)
Barnim Grünberg, Stettin, 1906

Im Todesjahr Barnim Grünbergs wurde als eine der letzten Arbeiten unter seiner Geschäftsführung und gleichzeitig als eine der ersten Orgeln, welche die 1906 neu gebauten Fabrikationsanlagen in Stettin-Finkenwalde verließen, das Lychener Instrument gebaut. Es ist das größte vollständig erhaltene romantische Werk in der Uckermark. Mit den üblichen üppigen Spielhilfen versehen hat es die Zeiten unangetastet überdauert und eignet sich in besonderer Weise zur Interpretation der Werke spätromantischer Komponisten. Das Orgelgehäuse, von Grünberg im neo-barocken Stil geschaffen, wirkt wie eine Verbeugung des Meisters vor seinen Wurzeln, welche bis in das Schaffen Joachim Wagners zurückgehen.

Foto: Hannes Ludwig

Foto: Agentur
Julita Nohanowicz

Foto: Agentur
Paweł Osuchowski

Donnerstag, 5. Juni 19.00 Uhr
Kirche St. Marien Stargard

Der Uckermärkische Orgelfrühling zu Gast in Polen
Familienkonzert

Julita Nohanowicz an der Zych-Orgel
Chor der Staatlichen Musikschule Stargard
Chor der Allgemeinen Musikschule
Witold Lutosławski Stargard
Ensemble für Alte Musik der Musikschule Stargard
Dirigent: Paweł Osuchowski

Musik u.a. von G. B. Martini, W. A. Mozart und A. Salieri

Stargard (kath. Kirche)
Zych, Warschau - Wołomin, 2023

Die Barnim-Grüneberg-Orgel in der Marienkirche Stargard wurde im 2. Weltkrieg zerstört. Nach einigen unzureichenden Interimslösungen errichtete die Firma Zych aus Warschau - Wołomin 2023 eine Orgel mit 33 Registern, verteilt auf 2 Manuale und Pedal. Die Spiel- und Registertraktur ist elektronisch. Die Orgel verfügt über zahlreiche Spielhilfen.

Grüneberg-Orgel, 1936

Foto: Andreas Simon

Foto: Agentur
Michael F. Runowski

Samstag, 7. Juni 16.00 Uhr
Dorfkirche Schmiedeberg

Europäische Orgelmusik

Michael F. Runowski an der Lang & Dinse-Orgel

Musik von J. S. Bach, F. Nowowiejski und L.-J. Lefébure-Wély

Schmiedeberg (ev. Kirche)
Lang & Dinse, Berlin, 1855

2009 Restaurierung durch Eberswalder Orgelbau
Die Orgel von Schmiedeberg ist als Lang & Dinse-Orgel besonders wertvoll einzustufen. Die einstigen Schüler von Carl August Buchholz lieferten ein Instrument von hoher handwerklicher Qualität ab. Die Orgel wurde am 1.9.1886 von Hermann Teschner, Fürstenwalde, repariert. 1917 wurden die Prospektpfeifen für die Rüstungsindustrie beschlagnahmt. Die außerordentlich schöne Orgel konnte 2009 durch eine umsichtige Restaurierung der Eberswalder Orgelbauer gerettet werden.

Foto: Hannes Ludwig

Samstag, 7. Juni 19.00
Dorfkirche Groß Dölln (bei Templin)

Abendgruß und Morgensonne

Insa Bernds an der Albert-Hollenbach-Orgel
Sarah Papadopoulou, Sopran
Jakub Rabizo, Violine

Musik u.a. von G. F. Händel, W. A. Mozart, J. Strauss

Groß Dölln (ev. Kirche)
Albert Hollenbach, Neuruppin, 1883

Die Orgel wurde 1976 aus dem benachbarten Kurtschlag angekauft und durch Ulrich Fahlberg (Eberswalde) in Groß Dölln aufgestellt. Die Annahme, dass es sich um ein Instrument von Lütkemüller handelt, ist falsch. Einige Pfeifen im Diskant der Oktave 2' sind neu. Bei den Prospektpfeifen handelt es sich um ehemalige Innenpfeifen, vermutlich aus der Vorgänger-Orgel, die ebenfalls von Hollenbach für Groß Dölln 1896 gebaut und später abgerissen wurde. Die originalen Manubrien wurden durch Fahlberg durch neue ersetzt. Ein elektrisches Gebläse und der Magazinbalg mit Schöpfer befinden sich im Untergehäuse. Sonst ist das Instrument original erhalten und für Konzerte nutzbar.

Sonntag, 8. Juni 19.30 Uhr
Dorfkirche Melzow

Wegbereiter & Wiederentdecker

Xaver Schult an der Lang & Dinse-Orgel

Musik von J. Pachelbel, J. Haydn und
F. Mendelssohn Bartholdy

Konzert in Kooperation mit den Melzower Sommerkonzerten

Melzow (ev. Kirche)
Lang & Dinse-Orgel, Berlin, 1859

2004 wurde die restaurierte Lang & Dinse-Orgel von 1859 in einem Festkonzert wiedereingeweiht.
Sie wurde von der Firma Christian Scheffler vorbildlich restauriert. Ein noch anspruchsvolleres und kostenintensiveres Projekt folgte mit der Restaurierung des Renaissance-Altars. Die Kirchengemeinde, Förderverein, Stiftungen und viele kleine und große Spender haben die immensen Kosten zusammengetragen. Einer der schönsten Altäre der Uckermark konnte so erhalten und in seiner ursprünglichen Farbigkeit zurückgewonnen werden. Die Arbeiten erstreckten sich über zwei Jahre und wurden von bis zu 5 Restauratorinnen unter der Leitung von Katherina Geipel ausgeführt. Zum 400. Jubiläum des Altares 2010 konnte man das großartige Kunstwerk wieder in seiner ursprünglichen Pracht bewundern.

Helge Pfläging

Foto: Kulturagentur

Montag, 9. Juni 17.00 Uhr
Maria-Magdalenen-Kirche Templin

Abschlusskonzert „Pfingstbrausen“
Meisterwerke der Romantik für Soli, Chor & Orgel

N.N. an der Alexander-Schuke-Orgel
Projektchor der Kantoreien Zehdenick und Templin
Choreinstudierung: Jasmin Reball & Helge Pfläging
Dirigent: Helge Pfläging

Musik von A. Dvořák (Messe D-Dur op. 86) und
F. Mendelssohn Bartholdy (Hymne „Hör mein Bitten“)

Das Konzert findet auch statt am 25. Mai, 16.00 Uhr, in der Stadtkirche Zehdenick.

Templin (ev. Kirche)
Alexander Schuke Orgelbau, Potsdam, op. 596, 1994

1769 schuf der Wagner-Schüler Gottlieb Scholtze aus Neuruppin eine Orgel mit 27 Registern für die Templiner Kirche, von der heute nur noch der prächtige Prospekt zu sehen ist. Das klingende Werk wurde in seiner Geschichte mehrfach ersetzt, zuletzt durch die Firma Schuke 1994, die in das Gehäuse eine Orgel mit 38 Registern, verteilt auf 3 Manuale und Pedal einbauten. Dieses Instrument soll sich klanglich am historischen Vorbild orientieren, wenngleich es dieses nicht kopiert, sondern mit modernen Spieleinrichtungen ergänzt (z.B. das Schwellwerk und die 6 Koppelzüge). Das Instrument stellt, gemessen an der Registerzahl, die größte Orgel der Uckermark dar.

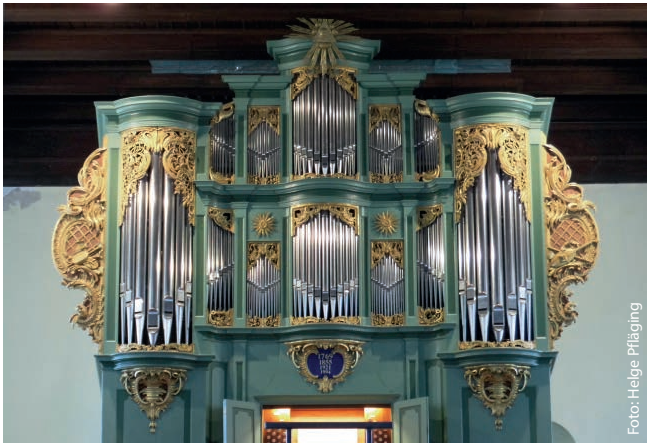


Foto: Helge Pfläging

Maria Schella

Foto: privat

Andreas Kessler

Foto: CJ Zepke

WANDELKONZERT

Sonntag, 1. Juni
Wandelkonzert von der Dorfkirche Felchow zur Kirche St. Marien Angermünde

Von Wagner zu Wagner
Zwei uckermärkische Orgelschwestern im Porträt

Andreas Kessler an der Joachim-Wagner-Orgel Felchow
Maria Schella an der Joachim-Wagner-Orgel Angermünde

15.00 Uhr	Kaffeetafel im Gutshaus Felchow
15.30 Uhr	Orgelführung an der Wagner-Orgel, um 1745 *(Rekonstruktion 2024 in den Originalzustand durch die Orgelbauwerkstatt Wegscheider)*
16.00 Uhr	Orgelkonzert in der Dorfkirche Felchow
	Kleinbus-Transfer nach Angermünde (Anmeldung hierfür erforderlich bis 28.05. unter 03984/833974)
17.30 Uhr	Imbiss auf dem Kirchplatz Angermünde
18.15 Uhr	Orgelführung an der Wagner-Orgel, von 1742/45 *(Angaben zur Orgel: Seite 7)*
19.00 Uhr	Orgelkonzert in der Kirche St. Marien Angermünde

Felchow (ev. Kirche)
Joachim Wagner, Berlin, 1745

1899 Umbau durch Paul Bütow, Königsberg/Neumark
1971 Umbau durch Ulrich Fahlberg, Eberswalde
2024 Restaurierung durch Kristian Wegscheider, Dresden
Am Gehäuse der Orgel ist zu lesen: “Anno Christy 1745 ist diese Orgell Staffiret von Minder aus Schwedt.“ Die seitenspielige Orgel ist mit Wagners bewährter Standarddisposition versehen und wurde im Zuge des Neubau-Auftrages in die Angermünder Kirche geliefert. Leider hat das wertvolle Instrument im Laufe der Zeit einige Änderungen erfahren. Nachdem Paul Bütow ein fest angehängtes Pedal incl. Subbass einfügte und die Orgel zu diesem Zwecke umbaute, kam es zu einem folgenreichen Eingriff durch U. Fahlberg, Eberswalde, der wertvolle Wagner-Substanz vernichtete. Das Instrument konnte 2024 nach denkmalpflegerischen Aspekten durch Kristian Wegscheider, Dresden, rekonstruiert und restauriert werden.

Orgelführung in St. Marien Angermünde

ORGELFÜHRUNGEN

Mittwoch, 28. Mai
Waldhofschule Templin
Orgelführung für Schüler
Helge Pfläging, Truhenorgel
(schulinterne Veranstaltung)

Mittwoch, 4. Juni
9.30, 11.00 und 12.00 Uhr
Kirche St. Marien Angermünde
Orgelführungen für Kinder und Jugendliche
Dorothea Janowski an der Joachim-Wagner-Orgel

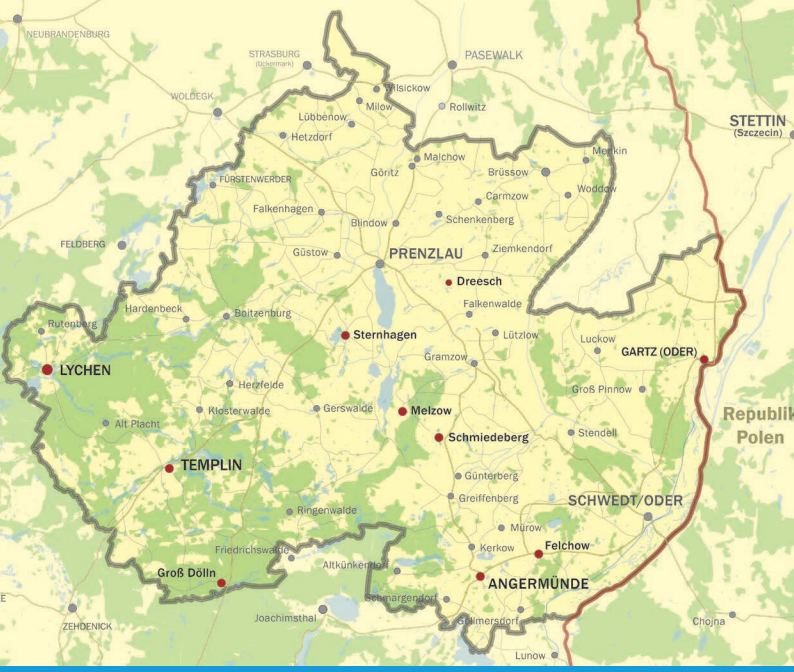
Freitag, 6. Juni
9.30, 11.00 und 12.00 Uhr
Kirche St. Marien Angermünde
Orgelführungen für Kinder und Jugendliche
Dorothea Janowski an der Joachim-Wagner-Orgel

Joachim-Wagner-Orgel in der Dorfkirche Felchow

Nordkurier
Mediengruppe

Auf der Alexander-Schuke-Orgel Templin erklingen das Konzert für Orgel und Orchester g-Moll op. 177 sowie das Thema mit Veränderungen und das Finale aus der Suite für Orgel, Violine, Violoncello und Streichorchester op. 149 von Joseph Gabriel Rheinberger sowie Werke für Orgel und Orchester von Félix Alexandre Guilmant, Albert Becker, Ottorino Respighi und Eugène Gigout.

CD-Aufnahme „Romantik pur“ in der Maria-Magdalenen-Kirche Templin



Der Eintritt für die Veranstaltungen ist frei. Nach jeder Veranstaltung werden Spenden erbeten, die zu jeweils 50% der Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft und den Kirchengemeinden vor Ort zur Verfügung gestellt werden.

Veranstalter	*Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft*
Künstlerischer Leiter	*Jürgen Bischof*
Organisation & Information	*Uckermärkische Kulturagentur gGmbH* *Geschäftsführender Direktor: Jürgen Bischof* *Grabowstraße 18, 17291 Prenzlau* *Telefon: (03984) 83 39 74* *Fax: (03984) 83 57 857* *kontakt@umkulturagenturpreussen.de* *www.umkulturagenturpreussen.de*
Redaktion	*Jürgen Bischof*
Texte zu den Orgeln	*Hannes Ludwig,* *Kreiskantor und Orgelsachverständiger der EKBO* *Bogdan Narloch (Stargard, Seite 12)*
CD-Cover (Seite 19)	*Franz Roge*
Redaktionsschluss	*10. März 2025 (Änderungen vorbehalten!)*

ORGEL FRÜHLING

STIFTUNG UCKERMÄRKISCHE ORGELLANDSCHAFT

Sparkasse Uckermark

Uckermärkische Kulturagentur gemeinnützige GmbH